



Ihre Zusammenarbeit ist Voraussetzung für den Erfolg der Technik, da die kritischen Punkte, nämlich die Brunsterkennung und die Vorbereitung der Tiere, in Ihren Zuständigkeitsbereich fallen. Um Ihnen Hilfestellung zu leisten, haben wir eine kleine Anweisung erarbeitet, welche Ihnen die richtigen Regeln zur Brunsterkennung und zur Vorbereitung der Tiere noch einmal vor Augen führen soll (richtige Behandlung der Tiere vor der Besamung, hygienische Maßnahmen,...). Ihr Besamer wird Sie auf dem Laufenden halten.

Reproduktion meint auch ein gutes Verhältnis mit seinem Besamer

Einige Ratschläge zum guten Gelingen der Besamung

Die AWE ist dabei, eine Qualitätsprozedur für alle Dienste zu entwickeln. Für die Besamung und den Embryotransfer wurde bereits eine solche erarbeitet und in Absprache mit den Tierärzten eingeführt. Das Ziel derselben besteht darin, alle kritischen Punkte der gynäkologischen Untersuchung eines Tieres sowie die eigentliche Besamung perfekt zu beherrschen. Die optimale Fruchtbarkeit Ihrer Tiere ist mehr als je das Resultat eines Teamworks zwischen Ihrem Besamer und Ihnen.

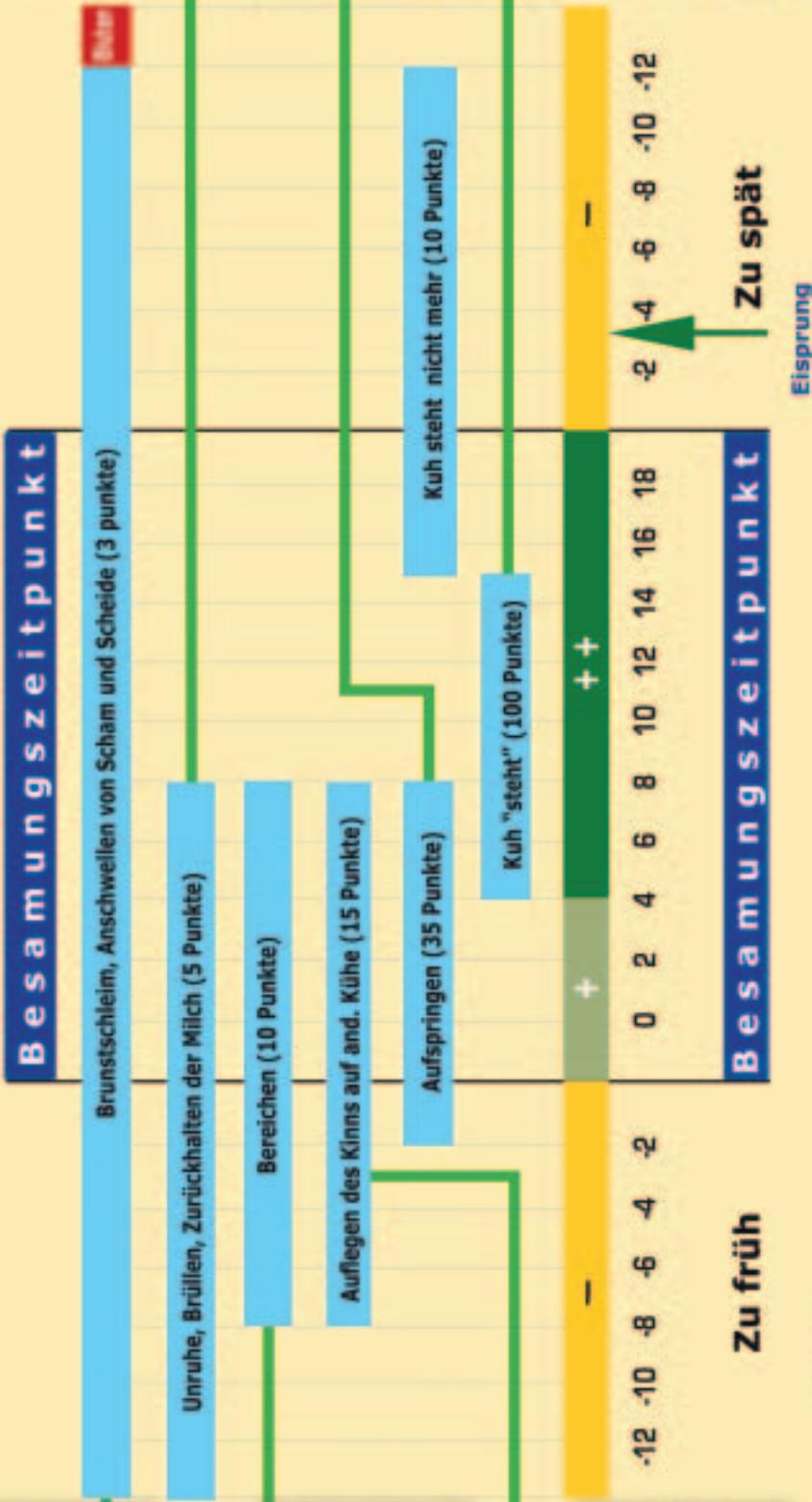
Dr. P. Chapaux, Verantwortlicher KB/ ET

Brunsterkennung

Wie?

- Wenn möglich 2, besser noch 3 Beobachtungen von jeweils 20 Minuten pro Tag durchführen (u.a. früh am Morgen, spät am Abend), um eine optimale Erkennung zu gewährleisten.
- Halten Sie sich dabei an einer Stelle auf, von welcher aus Sie alle Tiere im Auge haben und planen Sie diese Beobachtungen außerhalb der Fütterungs- und Melkzeiten ein und zwar nicht dann, wenn Maschinen in der Nähe laufen. V.a. die Beobachtungen gegen Ende des Abends und jene früh am Morgen bringen die meisten Erfolge.
- Identifizieren Sie die brünstigen Tiere und notieren Sie die Brunstsymptome für jedes Tier in ein Heft, in einen Brunstkalender oder in einen Computer, um gegebenenfalls die nächste Brunst vorhersehen und den Besamer hiervon unterrichten zu können.

Bestimmung des optimalen Besamungszeitpunkts



Prinzip

Für jedes bei den verschiedenen Kontrollen (2-3 mal täglich) beobachtete Brumstsypnolm die entsprechenden Punkte. Die Punkte von jeder Kontrolle zusammenzählen. Wenn die Gesamtpunktzahl nach mehreren Beobachtungsperioden 50 überschreitet, sollte die Kuh innerhalb von 12 Stunden besamt werden.

- Die durchschnittliche Lebensdauer einer Samenzelle beträgt +/- 24 Stunden.
- Die Wanderung der Samenzellen in den oberen Teil des Elekters dauert ca. 10 Stunden.
- Die durchschnittliche Lebensdauer einer Eizelle beträgt ca. 10 Stunden.



Die Brunstsymptome und ihre jeweilige Bedeutung

Wenn der Züchter die Brunstsymptome eines Tieres in der Praxis beobachtet und notiert, so ist angeraten, jedem dieser in den verschiedenen Beobachtungsperioden festgestellten Anzeichen eine der Punktzahlen aus Tabelle 1 zuzuordnen. Diese Punkte werden anschließend addiert und das Resultat ergibt sich dann aus der Gesamtpunktzahl.

Wenn die Gesamtanzahl 50 Punkte überschreitet, so kann die Brunstdiagnose gestellt werden. (siehe Beispiel in Tabelle 2).

Warum?

Die richtige Brunsterkennung und die Festlegung des Besamungszeitpunkts hängen sowohl von den vom Tierhalter beobachteten Verhaltensveränderungen als auch von den vom Besamer festgestellten anatomischen Brunstanzeichen ab. Die vom Besamer durchgeführte Untersuchung des Genitaltraktes soll die Brunstfeststellung des Züchters bestätigen oder annullieren sowie desweiteren krankhafte Veränderungen erkennen, welche den Erfolg einer Besamung unmöglich oder ungewiss machen würden. Es liegt daher auf der Hand, dass beiden, nämlich Tierhalter und Besamer, eine Schlüsselrolle für den Erfolg der Besamung zukommt.

Den Besamer anrufen

Wie?

Der Züchter sollte den Besamer während der abgesprochenen Zeiten anrufen und dabei eine klar strukturierte Meldung hinterlassen: Name; Adresse (v.a. bei Vertretungen); Name des oder der ausgewählten Bullen. Auch können weitere, für die Besamung wichtige Bemerkungen hinterlassen werden.

Warum?

Damit die Besamer ihre Rundfahrt zweckmäßig (unter Berücksichtigung der Bemerkungen der Züchter) und rationell (mit möglichst kurzen Fahrzeiten) planen können. Um alle Fehlerquellen oder Zeitverluste auszuschalten, die für die anderen Kunden des Dienstes nachteilig wären.

Fixieren der Tiere

Wie?

Die Tiere müssen gut fixiert sein und zwar an einem gut zugänglichen Ort mit einer Mindestraumhöhe, ohne Anwesenheit anderer gefährlicher Tiere (freilaufende Bullen, Hunde,...). Die Tiere müssen bei der Ankunft des Besamers festgebunden sein.

Tabelle 1: Brunstsymptome und ihre Verlässlichkeit

Brunstsymptom	Verlässigkeit	Bemerkung
Duldung des Aufsprungs	100	Sehr zuverlässiges Brunstsymptom, in 37% der Fälle festzustellen
Aufspringen von vorne	45	Zuverlässiges Brunstsymptom, aber nur sehr selten zu beobachten
Aufspringen oder Aufsprungsversuche	35	Manchmal auch außerhalb der Brunst
Auflegen des Kinns auf anderen Kühe	15	4 Mal häufiger während der Brunst, in 48% der Fälle festzustellen
Beschnuppern	10	2 Mal häufiger während der Brunst, in 22% der Fälle festzustellen
Verweigern des Aufsprungs	10	Auch häufig außerhalb der Brunstperiode zu beobachten
Unruhe, Brüllen	5	Subjektives Symptom
Scheidenausfluss	3	Wenig zuverlässig, außer wenn Schleimfäden länger als 50 cm sind

Warum?

Der Stress hat einen negativen Einfluss auf die Fruchtbarkeit. Tiere, die erst bei Ankunft des Besamers festgebunden werden, und dies noch mit einer gewissen Hast, leiden oft unter Angst, was die Besamung problematischer gestaltet. Zudem stellen nicht oder nur schlecht fixierte Tiere eine Gefahr für die Sicherheit des Besamers dar und verursachen einen Zeitverlust, welcher sich wiederum nachteilig für die anderen Kunden auswirken kann.

Warum?

Um Fehler bei der Tieridentifikation auszuschließen. Um die für die Besamungstechnik erforderlichen Hygienebedingungen zu gewährleisten. Um Zeitverluste zu vermeiden, die bei den anderen Kunden des Dienstes zu Verzögerungen führen.

Fazit

Die Besamer sind bestrebt, Ihnen eine Qualitätsarbeit anzubieten, welche Ihren Wünschen und wirtschaftlichen Interessen bestmöglich entgegenkommt. Ein 7 auf 7 Tage von Profis gewährleisteter Besamungsdienst, eine Fruchtbarkeitskontrolle mit Unterstützung durch die Echographie sowie allgemein eine genetische und gynäkologische Spitzenberatung sind ihre Priorität.

Diese Empfehlungen sind sicherlich ein wenig umständlich, doch genauso sicherlich tragen sie zu einem guten Gelingen der Besamungsarbeit bei. Zudem ist eine gute Arbeitsorganisation für alle Beteiligten von Vorteil.

Dokumente und Material vorbereiten

Wie?

Der Züchter sollte für den Fall seiner Abwesenheit die Karte(n), die Gutscheine und eventuell ein kurzes Begleitschreiben beilegen (mit dem Aufenthalt der Tie re oder anderen eventuellen Bemerkungen). Auch sollten Wasser sowie Seife bereitgestellt werden, dies zum Reinigen der Hände und der Stiefel. Empfehlenswert ist ein Fußbad mit einem Desinfektionsmittel.

Tabelle 2: Beispiel

B	1. Periode	2. Periode	Punkte
e	Scheidenausfluss (3)	Scheidenausfluss (3)	6
i	Wittern (10)	Brüllen (3)	15
s	Unruhe (5)		5
p	Genügendes Erkennen?	NEIN	26

B	1. Periode	2. Periode	Punkte
e	Scheidenausfluss (3)	Scheidenausfluss (3)	6
i	Wittern (10)	Aufspringen (35)	45
s		Auflegen des Kinns (15)	15
p	Genügendes Erkennen?	JA	66

B	1. Periode	2. Periode	Punkte
e	Scheidenausfluss (3)	Scheidenausfluss (3)	6
i		Duldung des Aufsprungs (100)	100
s	Genügendes Erkennen?	JA	106